

Zeitschrift: Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am
Departement Architektur der ETH Zürich

Herausgeber: Departement Architektur der ETH Zürich

Band: - (1997)

Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

trans impressum

trans erscheint als Publikation der Studierenden an der Abteilung für Architektur der ETH Zürich.

Redaktion

Dirk Hebel, Michèle Rüegg

Roderick Aichinger, Florian Baier (Layout),
Nils Becker, Patrick Chladek, Tanja Herdt,
Tim Kammasch, Michael Mix,
Stephan A. Renner, Stephan Schoeller,
Robert Volhard, Philipp Wälchli

Dank

Für die freundliche Unterstützung bedanken wir uns insbesondere bei: Marc Angéllil, Mark Lee, Lukas Kraye, Claudia Jucker sowie der Architekturabteilung der ETHZ, Prof. Dr. Otto Künzle,

Herzlichen Dank allen Autoren

Druck

Waser Druck AG, Buchs ZH
Auflage: 2500 Exemplare

Anschrift

trans-Redaktion – Architektura
ETH Hönggerberg, CH-8093 Zürich

Tel.: 0041 1 633 27 61

Fax: 0041 1 372 00 96

http://caad.ethz.ch/~fv_arch/trans/trans.html
trans@arch.ethz.ch

Rechte

Abdruck und Vervielfältigung unter Angabe der Quellen nach Absprache mit der Redaktion bzw. den jeweiligen Verfassern.

Preis: SFr 15.-

Juni 1997

Michèle Rüegg, Tim Kammasch

Hans Frei

Wolfgang Sonne

Bettina Köhler

Vittorio Magnago Lampugnani

Oya Atalay Franck

Matthew Davis

Florian Wenz, etoy

Hans Drexler

Marion Kalmer, Konstantin Lauber

Ivan Reimann

Johannes Brunner

Rudolf Manz

Sonja Fröhlich

Sabine von Fischer, Srdjan J. Weiss

Miroslav Stojanovic, Kriz Kostadinov

Phillip Ursprung

Marc Angéllil

Christian Bretschinger, Gieri Monn

Pascal Müller, Esther Righetti

Franz Bucher, Daniel Mettler

Franz Oswald

Sabine Friedrich, Johannes Schallhammer

Christoph Altermatt

Helmut Spieker

Werner Huber

Ihab Morgan

Michael Güller

Elisabeth Blum

Cary Siress

Mark Lee

Florian Baier

Die Stadt des 21. Jahrhunderts

13	Vorbemerkung
15	Transcity – Die Architektur kehrt zurück
19	Die Stadt der klaren Räume
22	Prospero ist müde?
26	Die dauerhafte Seite
39	Die Stadt als unvollständiges Projekt
43	Etikettierung einer Randerscheinung
47	Trace
58	3903 ...
66	Die Stadt als metastabiler Zustand
70	Stadt-Landschaften
72	Schon eine Weile und noch immer eher „Nach wie vor“
76	Stadthaltung
77	Rotterdam versus Amsterdam
78	Pleasure of Loss
80	Abwege
85	„Heute ist es überall schön“
88	City X: A City without Qualities
97	Urbane Arterien
99	Glatt-Stadt – Phänomene des Urbanen
103	Global ZÜRICH: Heimat, Waste
109	Von Anonymia zu Lakunia
114	Form Follows Metabolism Follows Form
121	Nehmen und Geben: Berlin am Puls der Zukunft?
125	Zürichs Weg ins 21. Jahrhundert
131	Warschau
135	National, Kolonial, International
140	Disease Infrastructure
143	An Urban Pilot Project
148	2000:1 present speculation
152	Critical Mass and the Crisis of New Urbanism
159	Interview mit Peter Eisenman

trans wird als Publikationsreihe von Architekturstudierenden der ETH Zürich herausgegeben, die sowohl redaktionelle als auch organisatorische Verantwortung tragen. Ziel einer solchen inhaltsbetonten Publikation ist es, die mannigfaltigen Meinungen einer Hochschule zu sammeln und somit das Feld für eine Diskussion an der Architekturabteilung zu bereiten.

Durch Fokussierung der Themen versucht *trans* sich auf Teilaspekte zu konzentrieren, doch in diesen eine grösst mögliche Vielfalt zu erreichen. Somit stellt die vorliegende Ausgabe „*transcity*“ bewusst kein in sich abgeschlossenes Programm oder gar Manifest dar und will nicht, wie etwa von der Neuen Zürcher Zeitung gefordert, als ideologische Positionierung dienen, sondern vielmehr neue Fragestellungen finden, anstatt Antworten zu liefern.

In der Nebeneinanderstellung verschiedenster Sichtweisen der Stadt, sowohl von Studierenden, Assistierenden, Professoren wie auch Aussenstehenden liegt eine für die Redaktion wichtige Qualität, welche den Umfang der vorliegenden Ausgabe nicht nur rechtfertigt, sondern diese erst als „Cityreader“ sinnvoll macht.

Die Redaktion